

Ein Vierteljahrhundert Serata-Konzerte

THALWIL «Serata Musica» ist die Konzertreihe betitelt, die dieses Jahr ihr 25-Jahr-Jubiläum feiert. Am Sonntag tritt die Sopranistin Noëmi Nadelmann samt ihrem Chor auf.

Ein Konzert, das der ehemaligen Verwaltungsmitarbeiterin Esther Neidhart besonders in Erinnerung blieb, war dasjenige mit Duilio Galfetti. «Das war vor 15 Jahren. Der Andachtsraum war voll besetzt. Alles hat gewartet. Plötzlich hörte man Mandolinenklänge vom Gang her. Galfetti lief durchs Publikum. Das war sehr berührend.» Der Ursprung der Konzerte liege im 1992 eröffneten Andachtsraum, berichtet Neidhart. «Da hatten wir zwei Gottesdienste pro Woche. Von Montag bis Freitag erklang in diesem Raum nachmittags klassische Musik ab CD.» Da sei die Idee entstanden, öffentliche Konzerte zu veranstalten und den Andachtsraum nicht nur für religiöse Anlässe zu nutzen.

«Der damalige Direktor Beat Michel und ich waren beide musikkaffin. Wir fanden, dann wäre das damalige Akutspital und Chronischkrankenheim nicht so abgeschottet, und ich begann, die Konzerte zu organisieren.» Der Andachtsraum umfasste etwa 80 Plätze. Die Konzerte fanden viermal jährlich meist am Samstag statt. «Es gab viele junge Künstler, die sich selbst angeboten haben, meist war der Andachtsraum voll besetzt.» Und nur gerade 20 Leute habe es bei Rezitationen von Gedichten Ernst Jandls gegeben, erinnert sich Neidhart.

«Wie in der Tonhalle»

Nach Eröffnung des Begegnungszentrums Serata im Jahr 2006 wurde alles grösser. Seit 2007 ist

ZAUBER DER KLASSIK

Morgen Sonntag tritt die bekannte Sopranistin Noëmi Nadelmann zusammen mit dem Noëmi-Nadelmann-Chor im Serata auf. Gegründet wurde der Chor für die Castingshow «Kampf der Chöre» des Schweizer Fernsehens. Der Chor ist derzeit auf Jubiläumstournee und bietet das Schönste aus Oper, Operette und Musical. André Desponds, der schon mehrmals anlässlich der Serata-Konzerte auftrat, begleitet den Chor am Klavier, die



Serata-Geschäftsführerin Silvia Müller Beerli fördert die Konzertreihen, welche die ehemalige Verwaltungsmitarbeiterin Esther Neidhart 1992 mit dem damaligen Direktor eingeführt hatte (von links).

Patrick Gutenberg

Patric Ricklin für die Organisation der jährlich sechs Konzerte im Saal, der 240 Plätze umfasst, zuständig. Als profunder Kenner der Musikszene und ausgebildeter Bariton habe er gute Verbindungen zu Musikern, und es gelinge ihm immer wieder, Künstler

verschiedener Stilrichtungen zu verpflichten, sagt Serata-Geschäftsführerin Silvia Müller.

«Die Konzerte sind beliebt, der Saal ist an den Sonntagnachmittagen meist bis auf den letzten Platz gefüllt», sagt Müller. «Gershwin auf vier Flügeln, das war ein tolles Konzert», erinnert sich Müller. «Das war eine Stimmung wie in der Tonhalle.» Im Vergleich zu den Anfängen ist auch das interne Publikum viel grösser geworden. Heute sind es die 270 Serata-Bewohner, die etwa 20 bis 30 Prozent des Publikums ausmachen. «Wir versuchen auch die Langzeitpflegepatienten für die Konzerte zu motivieren und begleiten sie auch in den Saal», sagt Silvia Müller.

Finanziert werden die Konzerte mittels Kollekte, dank Spenden und Beiträgen von Stiftungen, beispielsweise der Th.-Jucker-

Stiftung oder Zuwendungen des Julius-Sauter-Legats. Einen Eintritt zu verlangen, das ergäbe viele Problematiken, sagt Neidhart. «Wir müssten dann auch von den Bewohnern einen verlangen, und der Verwaltungsaufwand wäre viel zu gross.»

Die Konzerte bereichern das Thalwiler Kulturleben. Beiträge von der Gemeinde Thalwil gibt es nicht. «Aber», wendet Müller ein, «als das Serata neu gebaut wurde, hat die Gemeinde Thalwil einen nicht unerheblichen Betrag in Millionenhöhe für das Begegnungszentrum und den Saal gegeben. Begegnung soll stattfinden. Diesen Gedanken hat die Gemeinde aufgenommen. Der Wunsch nach Öffnung war von Anfang an präsent, damit die Bewohner in Kontakt mit Leuten von aussen kommen. Das gilt noch bis heute», sagt sie.

Gaby Schneider

«In diesem Raum erklang nachmittags klassische Musik ab CD. Da ist die Idee entstanden, öffentliche Konzerte zu veranstalten.»

Esther Neidhart